

**Meinungspapier des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden
in Deutschland e.V. zum Thema „Bachelor/Master in der Pharmazie“**

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V. (BPhD) sieht momentan keine Möglichkeit, das Studium der Pharmazie in einem Bachelor-Studiengang „unterzubringen“, da derzeit ein Äquivalent zum abgeschlossenen Bachelor fehlt.

Das Staatsexamen gibt die Sicherheit, dass die Qualität der Ausbildung zum Apotheker, wie auch die zum Mediziner, vom Staat kontrolliert wird, da es sich um Berufe handelt, die die Gesundheit der Bürger gewährleisten sollen. Dies ist von allgemeinem Interesse und sollte unabhängig von der Art des Abschlusses erhalten bleiben.

Grundsätzlich ist deshalb ein Bachelor-Studiengang nur sinnvoll, wenn der Master verpflichtend ist und jedem Bachelor des Studienganges zugänglich gemacht werden muss, um die nötigen Studieninhalte zu vermitteln, was wiederum nicht der Sinn des Bachelor/Master-Systems ist.

Des Weiteren tun sich einige, bisher ungeklärte, Fragen auf: Was ist ein Bachelor of Pharmacy? Ein halber Pharmazeut trotz vollwertigem universitären Abschluss? Was darf ein Bachelor of Pharmacy? Ein B/M-System könnte es Studierenden aus nicht pharmazeutischen Bachelor-Studiengängen ermöglichen, sich für die Ausbildung des Master of Pharmacy einzuschreiben. Welchen Status hätten diese dann?

Außerdem halten auch unsere europäischen Nachbarn zum Großteil an ihrem alten vergleichbaren aber strukturell unterschiedlichen lokalen akademischen Traditionen fest.

Die Delegiertenversammlung des BPhD im November 2008